

Erfolgreich neue Wege beschritten

Stefan Grawe ist mit seinem Bestattungsinstitut VIALDIE für Angehörige da

Als sich Stefan Grawe im Jahr 2007 in der Bestattungsbranche selbstständig machte, wollte er bewusst neue Wege gehen. „Weniger bezahlen, heißt nicht weniger geliebt zu haben“, lautet bis heute sein Motto. Das Ziel des Unternehmers war es, Familien die branchenüblichen Leistungen zu geringeren Kosten zu bieten.

Waren es anfangs seine Niedrigpreisbestattungen, die Angehörige den Weg zu VIALDIE finden ließen, ist inzwischen das Menschliche für die Kunden ebenfalls von sehr großer Bedeutung. „Die Menschen kommen zu uns, weil sie unsere familiäre, einfühlsame Atmosphäre schätzen“, weiß Stefan Grawe anhand der zahlreichen Rückmeldungen.

Als Einmannunternehmen gestartet, ist VIALDIE heute eines der größten Bremer Bestattungsunternehmen. Neben Inhaber Stefan Grawe sind sechs weitere Trauerbegleiter für die Angehörigen da. „Ich möchte anders sein als andere“, beschreibt der Bestatter und Trauerredner seine Geschäftsphilosophie.

So sind die Räumlichkeiten in der Westerstraße in Bremen bewusst wohnlich eingerichtet, um eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Im Trauergespräch, das stets mit viel Fingerspitzengefühl gestaltet wird und mittlerweile

„Die Menschen kommen zu uns, weil sie unsere familiäre, einfühlsame Atmosphäre schätzen.“

Bestatter Stefan Grawe

auch auf Russisch und Ukrainisch möglich ist, werden die Wünsche des Verstorbenen sowie der Angehörigen erörtert. Soll bei der Beerdigung ein Bezug zu einem wichtigen Aspekt des Lebens des Verstorbenen hergestellt werden, etwa mit aufsteigenden Tauben oder Luftballons, so kümmert sich das VIALDIE-Team darum.

„Die Menschen wünschen sich von uns, dass wir Individualität umsetzen“, erläutert Stefan Grawe. Dies spiegelt sich auch in den Trauerreden wider, die jedes Mal komplett neu und ohne jegliche Art von Textbausteinen geschrieben werden. Beim Formulieren wird darauf geachtet, Ernsthaftigkeit mit Lockerheit zu verbinden. „Wir gehen hauptsächlich auf die Charaktereigenschaften und die ‚kleinen Macken‘ des Verstorbenen ein“, nennt der Inhaber ein Beispiel.

Stefan Grawe stellt bewusst Mitarbeiter ein, die offen für seinen besonderen Umgang mit den Themen

Tod und Trauer sind. Dabei können es gern Quereinsteiger sein. So fand auch die heutige Geschäftsführerin Ursel Stenzel-Zeller den Weg zum Bestattungsinstitut: Als ein gemeinsamer Freund ihr berichtete, dass Stefan Grawe Verstärkung suche, nahm sie sich Zeit, um sich ein Bild von ihm und seinem Unternehmen zu machen. Das war zu ihrer Überraschung völlig anders als die ihr bis dahin bekannten Beerdigungsinstitute. „Mich hat die familiäre Atmosphäre sehr beeindruckt – und dass die Angehörigen hier als Gäste empfangen werden.“

Neue Kunden kommen oft über Weiterempfehlungen. Darüber freut sich Stefan Grawe besonders. Und wenn eine Familie ihn zum wiederholten Mal beauftragt, empfindet er das ihm entgegengebrachte Vertrauen als besondere Ehre: „Das zeigt uns, dass wir alles richtig gemacht haben.“ Das schönste Kompliment für den Be-

statter ist, wenn er von Trauernden die Rückmeldung bekommt: „Wir haben uns sehr wohlgefühlt.“

Das Bestattungsinstitut, das mit einem Überführungsdienst in Wörpswede kooperiert, bietet Aufbahrungen, Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen, Vorsorgeberatung, die Übernahme von nötigen Formalitäten, Trauerbriefdruck sowie Überführungen im In- und Ausland. Preistransparenz hat dabei oberste Priorität und die exakte Kostenberechnung ist auch telefonisch möglich.

Im hell und freundlich eingerichteten „Raum des Lichts“ sind Trauerfeiern mit bis zu 60 Personen möglich. Zudem stehen den Familien eine Dachterrasse sowie ein idyllischer Garten mit Teich zur Verfügung.

Stefan Grawe bietet Trauernden nicht nur ein besonderes Ambiente, sondern auf Wunsch auch sein Gesangstalent. Der klassisch ausgebildete Bariton mit einem Stimmumfang von zweieinhalb Oktaven hat ein Repertoire vom klassischen Ave Maria über Operette und Musical bis hin zu Evergreens, die viele Verstorbene gemocht haben. Beispiele für sein Können finden Interessierte auf der CD „Evergreens Meet Classic“, die Stefan Grawe gemeinsam mit der Opernsängerin Waltraud Danner aufgenommen hat. BK



Der „Raum des Lichts“ ist eine Feierhalle mit bodentiefen Fenstern und Blick auf einen idyllischen Garten.

FOTO: BIANCA KLÄNER

Weniger bezahlen heißt nicht weniger geliebt zu haben



Urnenbestattung

999,- €* BESTATTUNGEN

Erdbestattung

1.111,- €* **VIALDIE**

Gartenbestattung

1.222,- €*** **SERIÖSE BESTATTUNGEN ZU NIEDRIGPREISEN**

Waldbestattung

1.666,- €**

Seebestattung

1.777,- €*

- Individuelle Trauerbegleitung
- alle Friedhöfe

Beratung/Abschluss Bestattungsvorsorge
KOSTENFREI

- * zzgl. kommunaler Gebühren
- ** inkl. Ruheplatz
- *** inkl. Überführung an den Wunschort und Verstreuerung der Asche

Trauer können wir nicht nehmen, aber finanziellen Druck im Trauerfall.

Wir alle leben momentan in schwierigen Zeiten und wissen nicht wo uns der Weg noch hinführen wird. Die finanzielle Situation vieler Menschen wird sich eher verschlechtern. Und dann tritt der Sterbefall eines Angehörigen ein. Neben der dann entstandenen emotionalen Belastung, ist auch die Angst der finanziellen Belastung sofort präsent. Was das Finanzielle betrifft, können wir Ihnen die Sorge etwas nehmen. Durch die ADELTA AG, mit der VIALDIE schon seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet, können wir Ihnen eine bequeme und unbürokratische Ratenzahlung zu sehr günstigen Konditionen anbieten.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite: www.bestattungen-vialdie.de
Bleiben Sie gesund



Stefan Grawe, Inhaber



Das VIALDIE-Team, (von links) Dagmar Jedamski, Dominic Wiewianka, Ursel Stenzel-Zeller, Stefan Grawe, Thomas Schönfelder und Katja Kletke, kümmert sich um Bestattungen und mehr.

FOTO: VIALDIE